Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 12 (1936)

Artikel: Gedankensplitter
Autor: Wegmann, M.J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-320954

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die gehabte Mühe mit 12 Dublonen. Das ist alles, was wir über die Herkunft der Statue wissen. Wir wollen hoffen, dass es einer berufeneren Feder vorbehalten bleiben möge, später einmal den Lesern der Badener Neujahrsblätter auf Grund von Archivstudien hierüber erschöpfend zu berichten.

Inschrift am Sockel der Statue.

Gedankensplitter von M. J. WEGMANN

Hielte man etwas weniger auf prächtige Dekorationen und sähe jeder mehr auf seine Rolle, das grosse Lebensspiel würde würdiger und zugleich fröhlicher gespielt.

Die Liebe ist dem Menschen, was das Wasser dem Fisch, dem Vogel die Luft. Nur im Elemente der Liebe bewegt er sich froh, frei und stark.

Die Langeweile ist ein Alp, der nur dann drückt, wenn die Seelenkräfte stocken. — Klage nie darüber; du klagst dich deiner Schwachheit an.

Es ist eine allgemeine Bemerkung, dass die Theologen und Philosophen immer und überall sich bekämpfen. Woher kommt dies? — Ich denke daher: die Theologen glauben zu viel, und die Philosophen wissen zu wenig.